

Rede Salzach

Liebe Freunde,

Die Salzach ist Bayerns letzter Voralpenfluss ohne Wasserkraftwerke – ein Naturschatz von landesweiter Bedeutung.

Für den Erhalt der Biodiversität, effektiven Gewässerschutz, natürlichen Hochwasserrückhalt und die Neubildung von Grundwasser brauchen wir intakte Gewässerökosysteme mit lebendigen Auen.

Flüsse und Bäche müssen renaturiert und wiederhergestellt und nicht weiter verbaut werden.

Wenn wir einen hochsensiblen Standort wie die Salzach für die Wasserkraft preisgeben, könnten auch an vielen weiteren Standorten Wasserkraftbetreiber auf den Plan gerufen werden. Derzeit gibt es wieder Überlegungen an der Tiroler Achen.

Dieses Jahr könnte zu einem Schicksalsjahr für die Salzach werden: Wird der Natur am Fluss genügend Raum gelassen oder ein zerstörerisches Wasserkraftwerk errichtet?

Ein Wasserkraftwerk würde die Durchgängigkeit des Flusses für die heimischen Fischarten verschlechtern und die Dynamik im Bezug von Fluss und Auwald erheblich beeinträchtigen. Das widerspricht dem Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie.

Die Renaturierungsarbeiten auf den ersten 4 Kilometern auf österreichischer und bayerischer Seite sind abgeschlossen, der Fluss holt sich hier sein Flussbett auf bis zu 190 Metern Breite zurück.

Auf unserer Fahrt werden wir das eindrücklich sehen können.

Hier kommt es zu einer neuen Dynamik, zur Schaffung neuer Laichplätze für Fische und Vögel, zur Bildung neuer Lebensräume und zu einem Stopp der Sohleintiefung des Flusses.

Was wir heute aber auch sehen ist, dass die Salzach im Klimawandel in immer längeren Phasen eines Jahres nicht mehr ausreichend Wasser für die Stromerzeugung hat.

Vor allem in den Wintermonaten steht nicht ausreichend Wasser für eine grundlastfähige Stromerzeugung zur Verfügung.

Die immensen und mit (zumindest derzeit geplant) bis zu 100 Millionen Euro teuren Eingriffe für Wasserkraftwerke stehen in keinem Vergleich zum in Zeiten des Klimawandels immer geringer werdenden Stromertrag. Dabei sollen die Kraftwerksbetreiber auch noch mit Steuergeldern in Höhe von 20 Millionen Euro unterstützt werden!

Wir fordern die Staatsregierung auf, sich gegen die Kraftwerkspläne zu entscheiden und stattdessen auf einen umweltverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien wie z.B. die Windkraft auch im Landkreis Traunstein zu setzen.

Gleichzeitig braucht es endlich die Umsetzung der Salzach- Renaturierung auf ganzer Länge.

Dafür stehen wir heute hier und dafür demonstrieren wir ab 13 Uhr auch in Burghausen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen die gekommen sind, bei unseren Mitstreitern in der ALS aus Bayern und Salzburg, bei allen Kanuten und Paddlern, bei unseren Begleitern auf der Platte, die von weit hergekommen sind, z.B. bis aus Schweinfurt.

Ich begrüße unseren Landesvorsitzender Richard Mergner, dass er sich mit auf diese wunderbare Fahrt begibt.

Und ich danke Karin Fraundorfer und dem bayerischen Kanuverband für die Organisation der Plattenfahrt und für die Vorbereitung der gemeinsamen Demo zusammen mit allen in der ALS zusammengeschlossenen Vereinen und Verbänden.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute und unfallfreie Fahrt und wir sehen uns in Burghausen wieder!